Forschungsverbund FoSS Sozialrecht Sozialpolitik
Hochschule Fulda
Universität Kassel

Newsletter

Redaktion:
Dr. Tatevik Mamajanyan, Hochschule Fulda

März 2025

Aktuelles aus dem FoSS - Veränderungen in der Koordination

Zum 1. März 2025 hat Dr. Katharina Weyrich neue berufliche Perspektiven übernommen. Wir danken ihr herzlich für ihre engagierte Arbeit und ihren wertvollen Beitrag zum Forschungsverbund FoSS für Sozialrecht und Sozialpolitik. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass Frau Christina Janßen die Koordination des FoSS an der Universität Kassel übernommen hat und künftig die Weiterentwicklung des Verbundes mitgestalten wird. Die Sprecher*innen des FoSS sind nach wie vor Prof. Dr. Felix Welti an der Universität Kassel und Prof. Dr. Anne Walter an der Hochschule Fulda.

Auch in der FoSS-Koordination an der Hochschule Fulda gibt es eine Veränderung. Dr. Tatevik Mamajanyan hat ebenfalls eine neue berufliche Orientierung als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität Kassel gefunden und wird den FoSS als Koordinatorin zum 1. April 2025 verlassen. Wir danken Dr. Mamajanyan für ihr Engagement in den letzten Monaten. Frau Nathalie Rothe kehrt nach ihrer Elternzeit zurück und übernimmt erneut die Koordination des FoSS an der Hochschule Fulda, wo sie seit 2015 tätig ist und nun die Zusammenarbeit im Forschungsverbund weiter vorantreiben wird.

Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit den neuen Koordinatorinnen und wünschen ihnen viel Erfolg in ihren neuen Rollen!

Nathalie Rothe
Koordinatorin Hochschule Fulda
nathalie.rothe@gw.hs-fulda.de

Christina Janßen
Koordinatorin Universität Kassel
christina.janssen@uni-kassel.de

Kooperation von FoSS mit dem DIFIS

FoSS Beiträge auf sozialpolitikblog.de

Wir freuen uns, eine spannende Kooperation mit dem Deutschen Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) bekanntzugeben: ausgewählte Beiträge aus dem FoSS-Programm werden künftig auf dem sozialpolitikblog.de veröffentlicht!

Der sozialpolitikblog.de bietet der interessierten Fachöffentlichkeit ein vielseitiges Diskussionsforum zu aktuellen Themen der Sozialpolitik und Sozialpolitikforschung. Beiträge aus Wissenschaft, Praxis und Politik bilden die Grundlage für Austausch, Information und Debatten. Hier werden aktuelle Forschungsergebnisse und neue sozialpolitische Konzepte vorgestellt sowie Herausforderungen der Sozialpolitik und tagespolitische Ereignisse analysiert.

Intensivierung der sozialpolitischen Debatten

Mit sozialpolitikblog.de möchte DIFIS zur Intensivierung der sozialpolitischen Debatten in der Bundesrepublik beitragen und den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis fördern. Besonders wertvoll ist der interdisziplinäre Dialog zwischen verschiedenen sozialpolitisch forschenden Disziplinen, darunter Soziologie, Politikwissenschaft, Ökonomie, Rechtswissenschaft, Sozialethik, Soziale Arbeit und Geschichtswissenschaft.

Vielfältige Formate und Mitwirkungsmöglichkeiten

Neben themenspezifischen Blogbeiträgen gibt es auf sozialpolitikblog.de:

- Gespräche mit Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung,
- Rezensionen zu neuen Publikationen zur Sozialpolitik,
- Kontroversen als Zusammenstellung mehrerer Beiträge zu einem umstrittenen Thema.

Mitwirken und Beiträge einreichen
Wir laden Sie herzlich ein, sich zu beteiligen! Pointierte, gut geschriebene und spannende Blogbeiträge, Rezensionen oder Gesprächsangebote sind jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf anregende Beiträge und spannende Diskussionen!

DIFIS Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung
vernetzen · forschen · beraten

Erste Blogbeiträge bei DIFIS

https://difis.org/blog/

Prof. Dr. Felix Welti
Universität Kassel

Soziale Selbstverwaltung für wen durch wen?

Prof. Dr. Ilker Ataç
Hochschule Fulda

Politische Handlungsstrategien in der Sozialen Arbeit mit Menschen in prekären Lebenslagen

Dr. Paul Michael Garrett
University of Galway

Dissent and Social Work

Dr. Tatevik Mamajanyan
Hochschule Fulda

Solidarisches Handeln mit Geflüchteten in der Praxis - Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven der Internationalen Sozialen Arbeit auf Lesbos

Mitglieder des Direktoriums
Prof. Dr. Anne Walter, Prof. Dr. Diana Auth, Prof. Dr. Susanne Dern, Prof. Dr. Benjamin Ewert, Prof. Dr. Axel Kokemoor, Prof. Dr. Kai Michelsen, Frederike Weß

Prof. Dr. Felix Welti, Dr. Juliane Dieterich, Prof. Dr. Andreas Hänlein, Konstanze Rothe, Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Prof. Dr. Berthold Vogel, Prof. Dr. Manuela Westphal

UNIKASSEL VERSITÄT
HOCHSCHULE FULDA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Forschungsverbund FoSS NEWS
Sozialrecht Sozialpolitik
Hochschule Fulda
Universität Kassel

Newsletter 03/25

Redaktion:
Dr. Tatevik Mamajanyan (Hochschule Fulda)

Aktuelle Publikationen:

Alisch, M.; Weidmann, S., (2024)
Wohnen als soziale Frage - Sozialräumliche Ungleichheit als Herausforderung Sozialer Arbeit
ISBN: 978-3-17-038002-8

Alisch, M.; Ritter, M. (2024)
Demkratie und Sozialraum - Zur Demokratisierung des Alltags als Auftrag Sozialer Arbeit
ISBN: 978-3-8474-3023-0

FoSS-Veranstaltungshinweise

Reform der Pflegeversicherung: Herausforderungen der neuen Wahlperiode
Prof. Dr. Heinz Rothgang (Uni Bremen)
Ort: Universität Kassel
23.04.2025, 18:00 Uhr | hybrid

Flotacija: Filmvorführung
Ort: Filmladen, Goethestr. 31, 34119 Kassel
04.05.2025, 11.00 Uhr

The "Green Transition" and its costs for the Global East. Resistance against authoritarian extractivism in the Balkans. Aktvist:innen aus Serbien und Bosnien, Carla Noever Castelos, (Universität Kassel), Edlira Xhafa (GLU Online Academy) und weitere (tba)
Ort: Universität Kassel
05.05.2025, 18.00 Uhr

Lebenswirklichkeiten junger Erwachsener mit komplexen und kommunikativen Beeinträchtigungen in der Transition Schule –Beruf
Tanja Freifrau Schenck zu Schweinsberg (HS Fulda)
Ort: Hochschule Fulda
08.05.2025, 16.00 Uhr | hybrid

Feministische Wachstumskritik: Kämpfe in und um Sorgearbeit
Feline Tecklenburg (Wirtschaft ist Care) und Silvia Habekost (ver.di, Klinikkämpfe Berlin)
Ort: Universität Kassel
Link auf Anfrage: just@uni-kassel.de
14.05.2025, 18.00 Uhr | hybrid

Soziales Leiden und strukturelle Kompetenz als Dimensionen Kritischer Sozialer Arbeit
Prof. Dr. Sabine Flick (PH Freiburg)
Ort: Hochschule Fulda
20.05.2025, 17:15 Uhr | hybrid

Transnationale Familienbeziehungen von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten aus Sicht von Jugendlichen und Fachkräften
Franziska Anna Seidel (Uni Kassel)
Ort: Universität Kassel
12.06.2025, 15.00 Uhr | hybrid

Hier finden Sie das aktuelle Semesterprogramm:

Verein zur Förderung von Forschung und Wissenstransfer in Sozialrecht und Sozialpolitik e.V.: Rückblick auf 2024 und neue Impulse für 2025

Seit seiner Gründung im Jahr 2012 dient der Verein zur Förderung von Forschung und Wissenstransfer in Sozialrecht und Sozialpolitik e.V. als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, speziell im Regierungsbezirk Kassel. Durch ihn sollen Forschungsergebnisse in die Gesellschaft getragen und Praxisinputs für die wissenschaftliche Forschung generiert werden. Daneben hat sich der Verein als Ziele gesetzt, die Lehre sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Neben einer Vielzahl von natürlichen Personen haben sich auch Sozialverbände, Leistungsträger und Hochschulen der öffentlichen Verwaltung dem Verein als institutionelle Mitglieder angeschlossen.
Auch im Jahr 2024 unterstützte der Verein den FoSS, z. B. durch die finanzielle Förderung der gelungenen Abschlusskonferenz des Forschungsprojektes ErfolgInklusiv. Weiterhin brachte der Verein eine Veranstaltung in das Vortragsprogramm des FoSS im Sommersemester 2024 ein. Für die Veranstaltung mit dem Titel „Die Reform der Hilfsmittelrichtlinie" konnten Carla Meyerhoff-Grienberger und Egbert Wallerath vom GKV-Spitzenverband sowie Prof. Dr. Felix Welti von der Universität Kassel als Referentinnen und Referenten gewonnen werden. Im Oktober 2024 verlieh der Verein außerdem zum vierten Mal den mit 2.000 € dotierten Nora-Platiel-Preis für herausragende Masterarbeiten aus den Bereichen Sozialpolitik, Sozialrecht sowie Gesellschaftswissenschaften.
Personelle Änderungen prägten die am 29. Januar 2025 durchgeführte Mitgliederversammlung des Vereins. Prof. Dr. Andreas Hänlein, Prof. Dr. Uwe Sewerin und Dr. Jochen Gerlach schieden aus dem Vereinsvorstand aus. Prof. Dr. Andreas Hänlein war bereits seit der Gründung des Vereins im Jahr 2012 Vorsitzender. Sein Einsatz für den Verein hat den Verein viele Jahre lang geprägt und wird noch lange nachwirken. Mit Prof. Uwe Sewerin und Dr. Jochen Gerlach verlassen außerdem zwei Beisitzer den Vorstand. Prof. Dr. Uwe Sewerin brachte über viele Jahre wertvolle Perspektiven aus der Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (HGU) aus Bad Hersfeld in den Vereinsvorstand ein. Gleiches gilt für Dr. Jochen Gerlach, welcher als Leitender Pfarrer der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen ein wichtiges Bindeglied zu den Erbringern sozialer Dienstleistungen darstellte.
Erfreulicherweise gelang es der Mitgliederversammlung den Vereinsvorstand erneut mit unterschiedlichen Vertretern aus Wissenschaft und Praxis zu besetzen. Zur Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Gamze Güzel-Freudenstein (Hochschule Fulda) gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Sebastian Niemczyk (Universität Kassel). Sigrid Vater-Eisner (VdK Hessen-Thüringen) ist weiterhin Schatzmeisterin des Vereins. Als Beisitzende wurden außerdem Nicola Behrend (Richterin am BSG), Lars Peter Rilke (Diakoniepfarrer), Gerhard Sehnert (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) und Prof. Dr. Eric Zimmermann (HGU) gewählt. Durch die gewählten Beisitzenden ist es erneut gelungen, Fachleute aus der Rechtsprechung, Leistungserbringung und -verwaltung sowie der Lehre im Vereinsvorstand zu versammeln.
Weitere Informationen zum Verein finden sich unter www.sozialrecht-sozialpolitik.de

Digital, multiprofessionell, und Beteiligungorientiert in die Zukunft? Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) als Arbeitgeber

Die Relevanz des Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) als zentraler Akteur der Öffentlichen Daseinsvorsorge wurde durch die SARS-CoV-2-Pandemie als Auslöser einer gesundheitlich-sozialen Versorgungskrise sowohl für die Bevölkerung als auch die Gesundheitspolitik sichtbar. In dieser Folge wurde 2020 der Pakt für den ÖGD beschlossen, um den ÖGD und insbesondere die kommunalen Gesundheitsämter bundesweit finanziell und strukturell zu stärken und modernisieren.
Diese Reforminitiative zum Anlass nehmend untersucht das Projektteam um Prof. Dr. Benjamin Ewert (Hochschule Fulda), Prof. Dr. Tanja Klenk (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) und Dr. Renate Reiter (FernUniversität Hagen), wie sich der ÖGD in Folge der durch die SARS-CoV-2-Pandemie angestoßenen Veränderungs- und Modernisierungsprozesse in den Bereichen Personal, Führung, Organisation und Netzwerkbildung entwickelt. Darüber hinaus werden Fragen der personellen Mitbestimmung der Beschäftigten im Modernisierungsprozess unter Berücksichtigung struktureller sowie personeller Heterogenität untersucht. Zudem werden Unterschiede hinsichtlich der Arbeitsorganisation und -schwerpunktsetzung bei differierenden länderspezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Leistungen der Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung einerseits und kontroll- sowie aufsichtsbehördlichen Maßnahmen andererseits betrachtet.

Mitglieder des Direktoriums
Prof. Dr. Anne Walter, Prof. Dr. Diana Auth, Prof. Dr. Susanne Dern, Prof. Dr. Benjamin Ewert, Prof. Dr. Axel Kokemoor, Prof. Dr. Kai Michelsen, Frederike Weß

Prof. Dr. Felix Welti, Dr. Juliane Dieterich, Prof. Dr. Andreas Hänlein, Konstanze Rothe, Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Prof. Dr. Berthold Vogel, Prof. Dr. Manuela Westphal

UNIKASSEL VERSITÄT

HOCHSCHULE FULDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Forschungsverbund FoSS Sozialrecht Sozialpolitik Hochschule Fulda Universität Kassel NEWS

Newsletter 03/25

Redaktion:
Dr. Tatevik Mamajanyan (Hochschule Fulda)

47 Semester Wirtschaft-, Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Kassel
Prof. Dr. Andreas Hänlein (Uni Kassel)
Ort: Universität Kassel
24.06.2025, 17.00 Uhr c.t.

Fachkräfteeinwanderung - rechtliche Grundlagen und Einblicke in die Behördenpraxis
Ina Hohmann (Fragomen Global LLP)
Ort: Hochschule Fulda
01.07.2025, 17.00 Uhr | hybrid

Eugenics, disability and the politics of death in post-Covid settler colonies states.
Prof. Karen Soldatic (Toronto Metropolitan University) und Vert.-Prof. Dr. Sarah Karim (Universität zu Köln)
Ort: Universität Kassel
03.07.2025, 12.00 Uhr | Präsenz

Aktuelle Rechtsprechung des Unfallversicherungsrechtsenats des BSG im Überblick
Prof. Dr. Wolfgang Römer (Hochschule der DGUV) und Prof. Dr. Eric Zimmermann (Hochschule der DGUV)

Ort: Universität Kassel
09.07.2025, 18.00 Uhr

Filmvorführung:
Das Gegenteil von Grau
Ort: Universität Kassel
10.07.2025, 18.00 Uhr

Symposium zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Schroeder
Ort: Universität Kassel
17.07-18.07.2025

Weitere Veranstaltungshinweise

15 Jahre Sozialrecht und Sozialwirtschaft LL.M. – Jubiläumsfeier & Alumni-Treffen
09. Mai 2025, Universität Kassel

Verleihung des Nora-Platiel Preises 2025 mit anschließendem Get Together
06. November 2025, Universität Kassel

FoSS-Sommerschule Berlin 20.08-22.08.2025
Exkursion mit Promovierenden aus den Bereichen Sozialrecht und Sozialpolitik

Das als Mixed Methods-Studie geplante Forschungsprojekt wird bis 2026 durch die Hans-Böckler-Stiftung gefördert und der Modernisierungsprozess des ÖGD auf Ebene der kommunalen Gesundheitsämter untersucht. Hierzu wurde 2024 eine Literatur- und Dokumentenanalyse durchgeführt sowie ein theoretisches Analysemodell für die institutionelle Modernisierung des ÖGD unter Berücksichtigung derer heterogenen Ausgangslage konzipiert. Dieses umfasst die Dimensionen Personal und Ressourcen, organisatorische und digitale Infrastruktur sowie Governance. Für die qualitative Datenerhebung wurden ein Interviewleitfaden entwickelt und Expert:innen-Interviews mit Amtsleiter:innen von Gesundheitsämtern, kommunalpolitischen sowie gewerkschaftlichen Interessensvertreter:innen und ÖGD-nahen Public-Health-Akteuren durchgeführt. Die qualitative Inhaltsanalyse der Interviews und die Planung und Durchführung eine Befragung der Amtsleitungen kommunaler Gesundheitsämter erfolgen in der ersten Jahreshälfte 2025. Die Fragebogenkonstruktion baut auf den Zwischenergebnissen und identifizierten Erkenntnislücken der Literaturrecherche und Expert:inneninterviews auf. Erste Zwischenergebnisse weisen darauf hin, dass der Pakt für den ÖGD zu bundesweiten Modernisierungsaktivitäten der Gesundheitsämter geführt hat und damit als primärer Treiber für in den letzten Jahren angestoßene Veränderungsprozesse der Gesundheitsämter anzusehen ist: In Bezug auf die ressourcenbezogene Modernisierung weist der Personalaufbau durch den Pakt für den ÖGD vor allem auf eine strukturelle Stärkung des „klassischen“ Aufgabenbereichs Gesundheitsschutz hin. Dennoch wurden auch Stellen in den Bereichen Beratung und Koordination geschaffen, dessen Stärkung für eine programmatische Modernisierung des ÖGD bedeutend ist, was im Rahmen der Interviews auch aus Sicht einer Amtsleitung verdeutlicht wurde: „[…] und ich glaube, dass der moderne ÖGD der Zukunft die Wahrnehmung seiner pflichtigen Aufgaben viel mehr mit dem Thema Prävention und Gesundheitsförderung verbinden muss und da wirksam werden kann und auch wirksam werden sollte“. Im Bereich der Digitalisierung werden insbesondere Einzelprojekte der Gesundheitsämter umgesetzt, die die Einführung neuer Software-Lösungen und damit einhergehender Prozessoptimierungen betreffen. Ein länderübergreifendes Strategiepapier bzgl. rahmengebender Anforderungen an Digitalisierung und Infrastruktur der kommunalen Gesundheitsämter besteht nicht. Eine Amtsleitung beschrieb die daraus resultierenden Herausforderungen bei der Umsetzung durch die Gesundheitsämter wie folgt: „Es haben an vielen Stellen Digitalisierungsprozesse lokal unterschiedlich und unsortiert angefangen, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob es in einen Gesamtkontext passt und ob zum Beispiel auch schnittstellenfähige Varianten gewählt wurden.“

In der Dimension der Governance-bezogenen Modernisierung lassen sich auf Grundlage der Literaturrecherche wenige Aussagen über die Rolle der lokalen Gesundheitsbehörden in Netzwerkstrukturen treffen. Auf Grundlage der bisherigen Recherche liegen keine Erkenntnisse mit bundesweiter Perspektive dazu vor, welche Rolle und Funktion die kommunalen Gesundheitsämter in den unterschiedlichen Netzwerkstrukturen innehaben. Gesundheitsämter können sowohl als eher passiv beteiligte Akteure, als auch proaktive Treiber von Koordinations- und Netzwerkstrukturen agieren. Eine der zentralen Koordinationsaufgaben stellen insbesondere kommunale Gesundheitskonferenzen dar: *„Und wir als Gesundheitsamt oder im Rahmen der Gesundheitskonferenz können natürlich die Leute vernetzen. Wir können einfach mal A mit B ins Gespräch bringen, aber natürlich kann man weder Hausärzte backen noch schnell ein Problem lösen. Und das ist natürlich auch was, man bringt ein Problem in die Gesundheitskonferenz und hofft, in den nächsten zwei Monaten kommt die Lösung raus. Das ist natürlich leider nicht so.“*

Aufgrund der heterogenen Ausgangslage zwischen und innerhalb der Bundesländer ist der Modernisierungsprozess der Gesundheitsämter fragmentiert: Einerseits kann ein struktureller Wandel, im Sinne einer Verbesserung der sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen von Gesundheitsämtern beobachtet werden. Andererseits sind akteur- bzw. interessenbezogene Rahmenbedingungen entscheidend, ob und inwieweit verbesserte personelle und technische Ressourcen zu einem programmatisch-institutionellen Wandel des ÖGD führen. Aufgrund der bislang unklaren Anschlussfinanzierung nach 2026 sind die langfristigen Auswirkungen des Paktes auf den Prozess der Modernisierung des ÖGD ungewiss. Demzufolge kommt dem Engagement von Einzelakteuren eine Schlüsselfunktion zu. Relevant ist beispielsweise, ob sich die fachlich verantwortlichen und kommunalpolitischen Leitungsfunktionen vor Ort als „Policy Entrepreneure“ verstehen. Individuelle Zielstellungen und die Zusammenarbeit dieser beiden Akteure sind zentral für Umsetzung und Fortführung weiterer Modernisierungsaktivitäten auf kommunaler Ebene. Die im weiteren Verlauf des Forschungsprojekts folgende Befragung der Gesundheitsämter schließt an den auf Grundlage der Literaturrecherche identifizierten Zwischenergebnisse und Erkenntnislücken an. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden Anfang 2026 im Rahmen eines Workshops mit Expert:innen und Interessensvertreter:innen des ÖGD an der Hochschule Fulda präsentiert und diskutiert.

Aufgrund der bislang unklaren Anschlussfinanzierung nach 2026 sind die langfristigen Auswirkungen des Paktes auf den Prozess der Modernisierung des ÖGD ungewiss. Demzufolge kommt dem Engagement von Einzelakteuren eine Schlüsselfunktion zu. Relevant ist beispielsweise, ob sich die fachlich verantwortlichen und kommunalpolitischen Leitungsfunktionen vor Ort als „Policy Entrepreneure“ verstehen. Individuelle Zielstellungen und die Zusammenarbeit dieser beiden Akteure sind zentral für Umsetzung und Fortführung weiterer Modernisierungsaktivitäten auf kommunaler Ebene. Die im weiteren Verlauf des Forschungsprojekts folgende Befragung der Gesundheitsämter schließt an den auf Grundlage der Literaturrecherche identifizierten Zwischenergebnisse und Erkenntnislücken an. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden Anfang 2026 im Rahmen eines Workshops mit Expert:innen und Interessensvertreter:innen des ÖGD an der Hochschule Fulda präsentiert und diskutiert.

Prof. Dr. Benjamin Ewert
Fachbereich Gesundheiswissenschaften
Hochschule Fulda

Janine Kleinschmidt
Fachbereich Gesundheiswissenschaften
Hochschule Fulda

Mitglieder des Direktoriums
Prof. Dr. Anne Walter, Prof. Dr. Diana Auth, Prof. Dr. Susanne Dern, Prof. Dr. Benjamin Ewert, Prof. Dr. Axel Kokemoor, Prof. Dr. Kai Michelsen, Frederike Weß

Prof. Dr. Felix Welti, Dr. Juliane Dieterich, Prof. Dr. Andreas Hänlein, Konstanze Rothe, Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Prof. Dr. Berthold Vogel, Prof. Dr. Manuela Westphal

UNIKASSEL VERSITÄT

HOCHSCHULE FULDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES